

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Neugestaltung Bolzplatz Elbeallee in Köln-Chorweiler (Nord)

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	08.05.2018
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	17.05.2018

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler beauftragt die Verwaltung, die Neugestaltung des Bolzplatzes „Elbeallee“ in Köln-Chorweiler (Nord) mit Gesamtkosten in Höhe von 247.900 Euro durchzuführen.

Für die Maßnahme ist eine Förderung über den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EF-RE) mit einer Kofinanzierung über Städtebaufördermittel vorgesehen. Ein Förderantrag wurde zum Städtebauförderprogramm 2018 des Landes NRW im Rahmen des städtischen Programms „Starke Veedel – Starkes Köln“ Sozialraum Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord gestellt.

Bei einer Förderung über EFRE mit Kofinanzierung über die Städtebauförderung wird eine Förderquote von 85 % erzielt. Bei einer ausschließlichen Bewilligung von Städtebaufördermitteln beträgt die Förderquote 70 %.

Die Umsetzung und Beauftragung der Maßnahme erfolgt unter dem Vorbehalt der Bewilligung der Fördermittel mit einer Förderquote von 85 % bzw. 70 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben von 247.900 € zum Haushaltsjahr 2019. Entsprechende Haushaltsmittel stehen unter der Finanzstelle 1502-0902-0-1200, Städtebauförderung bereit und werden im Rahmen der Haushaltsplananmeldung 2019 ff auf die Finanzstelle 1502-0902-6-1015- Starke Veedel – Bolzplatz Elbeallee umgeschichtet.

Alternativbeschluss: Die Maßnahme wird nicht umgesetzt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein** **Ja, investiv** Investitionsauszahlungen 247.900_€Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja173.530 70 %210.715 85 % **Ja, ergebniswirksam** Aufwendungen für die Maßnahme _____€Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja _____ %**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:** 2018

a) Personalaufwendungen _____€

b) Sachaufwendungen etc. im Rahmen derPflege und Wartung _____€c) bilanzielle Abschreibungen 24.790,00 _____€**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge _____€

b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten _____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen _____€

b) Sachaufwendungen etc. _____€

Beginn, Dauer _____

Begründung:

Mit der Entscheidung in elf ausgewählten Stadtteilen das Handlungskonzept „Lebenswerte Veedel – Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln“ zu realisieren und dort eine Sozialraumkoordination einzurichten, geht die Stadt Köln seit 2006 einen besonderen Weg, der beispielhaft für kommunales Handeln ist. Sie hat frühzeitig erkannt, dass Quartiere, in Köln „Veedel“ genannt, die räumliche Basis für eine bewohnergetragene und bedarfsgerechte Stadtentwicklung sind. Das Veedel bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern Versorgung, Nachbarschaft, Kommunikation und Identifikation und damit eine besondere Verbundenheit.

Mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept „Starke Veedel – Starkes Köln“ für „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ baut die Stadt Köln diese Herangehensweise aus. Die Sozialraumorientierung als Grundlage der Stadtentwicklung wird als Handlungsstrategie sowohl innerhalb der Verwaltung, als auch bei den lokalen Akteuren des Sozialraumes implementiert. Mit den im Integrierten Stadtentwicklungskonzept verankerten Strukturen soll das vorhandene bürger- und sozialraumorientierte Gefüge ergänzt und gestärkt werden.

Aufgrund der vorhandenen Herausforderungen und Handlungsbedarfe, den parallel verlaufenden Prozessen wie die „Nationalen Projekte des Städtebaus“ und dem Engagement der GAG Immobilien AG im Rahmen der Übernahme ehemals zwangsverwalteter Wohnbestände sowie dem besonderen Interesse des Landes, wurde für den Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ im Rahmen des Programms „Starke Veedel – Starkes Köln“ ein zweistufiges Verfahren zur Quartierent-

wicklung ausgewählt.

Die erste Stufe umfasst das Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für den Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ als Teil des Leitkonzeptes „Starke Veedel - Starkes Köln“ (Ratsbeschluss vom 18.05.2017, Vorlage-Nr. 0743/2017). Darauf aufbauend wurde in Kooperation mit der GAG Immobilien AG ein erweitertes Entwicklungs- und Integriertes Stadtentwicklungskonzept erarbeitet (Phase 2). Das fortgeschriebene Integrierte Stadtentwicklungskonzept (Phase 2) setzt an der großen Dynamik der parallel verlaufenden Stadtentwicklungsprozesse in „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ an und weist eine umfassende und langfristig angelegte Quartiersentwicklungsstrategie für den Sozialraum auf.

Die Neugestaltung des Bolzplatzes Elbeallee ist Bestandteil des ISEKs der Phase 1.

Der öffentliche Spiel- und Bolzplatz Elbeallee liegt im Stadtteil Chorweiler-Nord im westlichsten Teil des Sozialraums „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“. Der Spielplatz ist zweigeteilt. Der östliche Teil des Spielplatzes liegt in einer Grünfläche mit fast 6.382 m². Hier sind eine Drehscheibe und ein Kletternetz vorhanden. Im westlichen Teil der Fläche befindet sich der neu zu gestaltende Bolzplatz. Die beiden Bereiche liegen direkt an der Elbeallee und sind durch einen Fußweg miteinander verbunden.

Der öffentliche Bolzplatz verfügt derzeit nur über einen sehr geringen Spielwert und bedarf daher dringend einer an den Bedürfnissen der im Viertel lebenden Kinder und Jugendlichen orientierten Neuplanung und Ausstattung.

Ein enorm hoher Handlungsbedarf ergibt sich durch die zunehmenden Einwohnerzahlen, insbesondere der ansteigenden Zahlen der hier lebenden Kinder und Jugendlichen. Von 2011 bis 2016 stieg die Einwohnerzahl im Sozialraum Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord von 26.911 auf 27.499. Die Statistikzahlen im Sozialraum zeigen eine starke Verjüngung in den letzten Jahren auf. Der Spiel- und Bolzplatzfläche Elbeallee gegenüberliegend befindet sich das mit vielen Geschosswohnungen angrenzende Wohngebiet Chorweiler-Nord. Hier leben 3.252 Kinder und Jugendliche im Alter von 0-18 Jahren. 84,9% davon haben einen Migrationshintergrund. Durch diese vorhandenen Bevölkerungsstrukturen sowie den gegebenen familiären und sozialen Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen sind verstärkt niederschwellige, kostenfreie Angebote für jeden ohne Ausgrenzung im öffentlichen Raum bereitzustellen. Die Neugestaltung des Bolzplatzes Elbeallee als alters- und bedarfsgerechte Spiel-, Kommunikations- und Bewegungsraum ist für die adäquaten Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen im Wohnumfeld dringend erforderlich.

Auch mobile Angebote von Trägern der freien Jugendhilfe (wie z.B. KIDsmiling e.V.) finden dort statt. Diese Angebote sind aufgrund der Nähe zur Wohnbebauung gut verortet und werden von den Kindern und Jugendlichen in hohem Maße angenommen und können bei einer Neugestaltung auch zukünftig weiter genutzt werden.

Der vorhandene asphaltierte Bolzplatz Elbeallee hat eine Größe von ca. 1.300 Quadratmetern. Da die Fläche außerordentlich hoch frequentiert wird, soll die Fläche des Bolzplatzes mit einem speziellen Belag, der für Extrembelastungen entwickelt wurde, hergerichtet werden.

Es ist geplant, den vorhandenen Asphaltbelag als Unterbau für eine neue Kunststoffdeckschicht zu nutzen. Das spart Kosten und ist in diesem Fall technisch optimal, da der vorhandene Ballfangzaun so nicht abgebaut werden muss. Der neue Kunststoffbelag ist gegenüber dem vorhandenen Asphaltbelag geräuschärmer und das Verletzungsrisiko wird gesenkt. Zudem können Unebenheiten in dem vorhandenen Asphaltbelag im Zuge der Baumaßnahme ausgeglichen werden. Der Bolzplatz erhält somit einen neuen fugenlosen, gelenkschonenden Sportbodenbelag, der sich durch Langlebigkeit auszeichnet. Die vorhandenen Tore können ausgebaut und nach dem Einbau der neuen Deckschicht wieder eingebaut werden. Abschließend wird der neue Belag als klassisches Kleinspielfeld mit den Maßen 20 x 40 Meter liniert. Die Randbereiche bis zum Zaun erfüllen die Vorgaben an den notwendigen Sicherheitsbereich.

Im Rahmen eines Partizipationsprojektes wurden im Vorfeld der Planung die Wünsche und Anregungen der im Viertel lebenden Kinder und Jugendlichen sowie der Bewohnerinnen und Bewohner aufgenommen. Auf der Grundlage dieser Kinder- und Bürgerbeteiligung erfolgte eine bedarfsgerechte Planung des Bolzplatzes.

Die Planung wurde den Beteiligten im Juli 2017 vorgestellt. Änderungswünsche wurden nachfolgend geprüft und nach Möglichkeit in die Entwurfsplanung eingearbeitet.

Die Gesamtkosten der Maßnahme in Höhe von 247.900 Euro gliedern sich wie folgt:

Planung	34.600 Euro
Herrichtung	213.300 Euro

Für die Maßnahme ist eine Förderung über den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) mit einer Kofinanzierung über Städtebaufördermittel vorgesehen. Für die Planung und Herrichtung der Flächen wurde zum Städtebauförderprogramm 2018 des Landes NRW ein Förderantrag im Rahmen des städtischen Programms „Starke Veedel – Starkes Köln“ Sozialraum Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord in Höhe von 210.715 Euro (85 % der Gesamtkosten) gestellt. Sollte der EFRE-Förderzugang nicht anerkannt werden, besteht die Möglichkeit ausschließlich Städtebaufördermittel zu beantragen. Die Förderquote liegt bei der Städtebauförderung bei 70 % der Gesamtkosten (173.530 Euro) Der Sozialraum ist als Gebiet der Sozialen Stadt nach dem Baugesetzbuch ausgewiesen. Entsprechende investive Haushaltsmittel stehen unter der Finanzstelle 1502-0902-0-1200, Städtebauförderung bereit und werden im Rahmen der Haushaltsplananmeldung 2019 ff auf die Finanzstelle 1502-0902-6-1015, Starke Veedel – Bolzplatz Elbeallee umgeschichtet.

Die über die Jahre der Nutzung ergebniswirksam anfallenden bilanziellen Abschreibungen in Höhe von 24.800 Euro wurden im Haushalt 2018 und in der mittelfristigen Finanzplanung entsprechend berücksichtigt.

Alle Maßnahmen der Verkehrssicherungspflicht werden durch das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen sichergestellt.

Die im Rahmen der Wartung und Pflege entstehenden Folgekosten werden im Rahmen der Unterhaltung vom Amt für Landschaftspflege und Grünflächen übernommen.

Anlagen